

Marktgemeinde

ERLAUF

3253 Erlauf, Melker Straße 1, Tel. 02757 6221, Fax DW 20

VERHANDLUNGSSCHRIFT 3/2000

aufgenommen in der konstituierenden Gemeinderatssitzung am Freitag, den 28.04.2000, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Erlauf.

<u>Anwesend:</u>	Ing. Franz Kuttner Martina Gutsjahr Rudolf Kühnl Ing. Josef Windisch Mag. Wolfgang Kainzner Franz Gindl Ignaz Albrecht Johann Zeinzinger Andreas Gattringer Johann Pfaffeneder Kurt Baumgartner Kurt Schulz Robert Koller Josef Riedler Andrea Wallner Anton Kos Josef Diendorfer Franz Fohringer
<u>Entschuldigt abwesend:</u>	Thomas Feierfeil
<u>Unentschuldigt abwesend:</u>	0
Schriftführerin:	Maria Kuttner

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gelöbnis
3. Wahl des Bürgermeisters
4. Beschluss über die Anzahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes
5. Wahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes
6. Wahl des Vizebürgermeisters
7. Beschluss über die Bildung von Ausschüssen
 - Zahl der Ausschüsse
 - Wirkungskreis
 - Zahl der Mitglieder
 - Aufteilung der Ausschussvorsitzenden und Stellvertreter

8. Wahl der Mitglieder der Gemeinderatsausschüsse
9. Berichte des Bürgermeisters

Zu 1.) Der Altersvorsitzende Johann Pfaffeneder eröffnet um 19.00 Uhr die konstituierende Gemeinderatssitzung, stellt fest, dass die neugewählten Mitglieder des Gemeinderates ordnungsgemäß durch den bisherigen Bürgermeister eingeladen wurden. Die Sitzung findet innerhalb der für die Durchführung der Wahl des Bürgermeisters und des Gemeindevorstandes festgesetzten Frist statt. Die zur Gültigkeit der Wahl erforderliche Anwesenheit von mindestens zwei Drittel aller Mitglieder des Gemeinderates ist gegeben.

Zu 2.) Der Vorsitzende liest den anwesenden Mitgliedern des Gemeinderates folgende Gelöbnisformel vor:

„Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Erlauf nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Die Mitglieder des Gemeinderates legen über Namensaufruf durch den Altersvorsitzenden, nachdem dieser zunächst das Gelöbnis vor dem neugewählten Gemeinderat abgelegt hat, mit den Worten „Ich gelobe“ das Gelöbnis ab.

Zu 3.) Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden beigezogen:
Das Mitglied des Gemeinderates Ing. Josef Windisch (ÖVP)
Das Mitglied des Gemeinderates Kurt Baumgartner (SPÖ)

Nach Bewertung und Zählung der Stimmzettel gibt der Vorsitzende folgendes Ergebnis bekannt:

abgegebene Stimmen:	18
ungültige Stimmen:	2
gültige Stimmen:	16

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1: leer
Stimmzettel Nr. 2: leer

Von den gültigen Stimmzetteln lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied Ing. Franz Kuttner 16 Stimmzettel

Da auf das Mitglied des Gemeinderates Ing. Franz Kuttner mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, nämlich 16 lauten, gilt dieses als zum Bürgermeister gewählt. Er übernimmt damit auch den Vorsitz für den weiteren Verlauf der Sitzung.

- Zu 4.) Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden beigezogen:
Das Mitglied des Gemeinderates Ing. Josef Windisch (ÖVP)
Das Mitglied des Gemeinderates Kurt Baumgartner (SPÖ)

Der Vorsitzende teilt mit, dass außer dem Vizebürgermeister mindestens zwei geschäftsführende Gemeinderäte gewählt werden müssen. Die Gesamtzahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes einschließlich des Vizebürgermeisters darf ein Drittel der Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates nicht übersteigen. Es muss daher ein Beschluss über die Anzahl der zu wählenden geschäftsführenden Gemeinderäte gefasst werden.

Er stellt den Antrag: Der Gemeinderat möge beschließen, dass der Gemeindevorstand in den kommenden fünf Jahren aus sechs Mitgliedern besteht.
Beschluss: Der Antrag wird angenommen
Abstimmungsergebnis: mehrstimmig (10 ja, 0 Stimmenthaltungen, 8 nein: Kurt Baumgartner, Kurt Schulz, Robert Koller, Josef Riedler, Andrea Wallner, Anton Kos, Josef Diendorfer, Franz Fohringer)

- Zu 5.) Die Anzahl der zu wählenden Mitglieder des Gemeindevorstandes werden entsprechend der Stimmen von den Wahlparteien bei der letzten Gemeinderatswahl auf diese aufgeteilt. Die Aufteilung ergibt:

Wahlpartei: ÖVP: 4 Mitglieder
Wahlpartei: SPÖ: 1 Mitglied
Wahlpartei: FPÖ: 1 Mitglied

Aufgrund der Aufteilung werden von den Wahlparteien folgende Wahlvorschläge eingebracht:

Wahlpartei: ÖVP:
Franz Gindl
Martina Gutsjahr
Rudolf Kühnl
Ing. Josef Windisch

Wahlpartei: SPÖ
Kurt Baumgartner

Wahlpartei: FPÖ
Anton Kos

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei ÖVP ergibt:

abgegebene Stimmzettel: 18
ungültige Stimmzettel: 6
gültige Stimmzettel: 12

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 - 2: Leer

Stimmzettel Nr. 3 - 6: Nicht wählbare Personen

Von den gültigen Stimmzetteln lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied Franz Gindl 11 Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied Martina Gutsjahr 12 Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied Rudolf Kühnl 12 Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied Ing. Josef Windisch 12 Stimmzettel

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei SPÖ ergibt:

abgegebene Stimmzettel: 18

ungültige Stimmzettel: 4

gültige Stimmzettel: 14

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 - 4: Leer

Von den gültigen Stimmzetteln lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied Kurt Baumgartner 14 Stimmzettel

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei FPÖ ergibt:

abgegebene Stimmzettel: 18

ungültige Stimmzettel: 1

gültige Stimmzettel: 17

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1: Leer

Von den gültigen Stimmzetteln lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied Anton Kos 17 Stimmzettel

Die Gemeinderäte Franz Gindl, Martina Gutsjahr, Rudolf Kühnl, Ing. Josef Windisch, Kurt Baumgartner und Anton Kos sind daher zu Mitgliedern des Gemeindevorstandes gewählt.

Zu 6.) Es ist 1 Vizebürgermeister zu wählen.

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden beigezogen:

Das Mitglied des Gemeinderates Ing. Josef Windisch (ÖVP)

Das Mitglied des Gemeinderates Kurt Baumgartner (SPÖ)

Nach Bewertung und Zählung der Stimmzettel gibt der Vorsitzende folgendes Ergebnis bekannt:

abgegebene Stimmen: 18

ungültige Stimmen: 1

gültige Stimmen: 17

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend numeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1: Leer

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied Martina Gutsjahr 9 Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied Kurt Baumgartner 8 Stimmzettel

Da auf dass Mitglied des Gemeinderates Martina Gutsjahr mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, nämlich 9 , lauten, gilt dieses als zurVizebürgermeisterin gewählt.

Die Niederschrift wurde ordnungsgemäß von allen anwesenden Mitgliedern des Gemeinderates unterschrieben.

Zu 7.) Der Bürgermeister liest die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Bildung von Gemeinderatsausschüssen vor.

Er stellt den Antrag: Der Gemeinderat möge beschließen, dass außer dem Prüfungsausschuss keine weiteren Ausschüsse eingerichtet werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Wirkungsbereich des Prüfungsausschusses ist laut NÖ Gemeindeordnung vorgegeben. Bei 19 Gemeinderäten umfasst er 5 Mitglieder des Gemeinderates. Die Aufteilung laut Wahlzahl ergibt: 3 Mitglieder ÖVP, 1 Mitglied SPÖ, 1 Mitglied FPÖ. Die Wahl des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden findet in der konstituierenden Sitzung des Prüfungsausschusses statt.

Zu 8.) Die Fraktionen bringen folgende Wahlvorschläge für den Prüfungsausschuss schriftlich ein:

ÖVP: Ignaz Albrecht, Mag. Wolfgang Kainzner, Johann Pfaffeneder

SPÖ: Robert Koller

FPÖ: Franz Fohringer

Die geheime, mit Stimmzetteln durchgeführte Wahl der Mitglieder des Prüfungsausschusses ergibt folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen: 18

Davon ungültig: 1

Davon gültig: 17

Auf jeden der Vorgesprochenen entfällt mindestens eine gültige Stimme, deshalb sind alle vorgeschlagenen Gemeinderäte zu Mitgliedern des Prüfungsausschusses gewählt.

Zu 9.) Berichte des Bürgermeisters:

a. Gemeindeprüfung durch die Aufsichtsbehörde.

b. Erlauser Friedenstage 2000.

c. Anbotseröffnung „Schulstraße“ am 09.05.2000.

d. Arbeitsaufteilung im Gemeindevorstand wird bei der nächsten Gemeindevorstandssitzung festgelegt.

e. Angelobung der Bürgermeister und Vizebürgermeister am 16.05.2000.

f. Abschließend bedankt sich der Bürgermeister für die Wiederwahl und wünscht dem neugewählten Gemeinderat eine gute Arbeitsperiode für Erlauf.

Ende der Gemeinderatssitzung: 20.30 Uhr